

Mittels des ‚versus rapportatus‘). Am Ende des zweiten Buchs ruft der Autor den Kaiser als Adressaten seiner Dichtung an (1459–1462):

Suscipe, queso, meum, Sol augustissime, munus,
 1460 *Qui mundum ditas, qui regis omne solum.*
Suscipe, queso, meum, lux indefecta, libellum:
Ipse sui vatis vota libellus agat.

Hier halbt gleich zweimal ein Vers der an Wilhelm von Reims gerichteten Alexandreisphragis nach (X 463):

Suscipe Galteri studiosum, magne, laborem.

Charakteristisch ist vor allem jeweils die Sperrung der das eigene Werk bezeichnenden Junktur durch den Vokativ²⁸, die die enge Verbundenheit mit dem Adressaten stilistisch zum Ausdruck bringt. Auffällig erscheint die Gewichtsverschiebung innerhalb der Hexameter bei Petrus gegenüber Walter: Während der Alexandreisdichter sich selbst beim Namen nennt und seinem Werk das selbstbewußte Attribut *studiosum* gibt, beschränkt sich Petrus auf *meum* ... *munus* bzw. *meum* ... *libellum* und gewinnt dadurch andererseits Raum im Vers für eine Ausweitung der Anrede an den Adressaten (*Sol augustissime* bzw. *lux indefecta* gegenüber dem schlichten *magne* bei Walter). Ebenfalls zweimal wirkt ein dem Wilhelm im Alexandreisprooemium gemachtes Kompliment nach (I 19–21 *Quem partu effusum gremio suscepit alendum/Phylosophia suo totumque Elycona propinans/Doctrinae sacram patefecit pectoris aulam*): In dem Abschnitt des dritten Buchs, wo der Kaiser von allen denkbaren Künsten und Tugenden gesegnet wird, heißt es zunächst von der Gratia (1617 f.)

Suscipit in gremio virtutum Gratia mater
Ore virum, iuvenem corpore, mente senem,
 dann von der Sapientia (1639 f.)

Infra quem gremium Sapientia dulce recepit;
Hec os ore docet, pectore pectus alit.

28) Zu ähnlichen Dedikationsformeln mit *suscipe* vgl. Otto SCHUMANN, Hexameter-Lexikon 5 S. 325 f. Die Sperrung des Nominalausdrucks, der das dedizierte Werk bezeichnet, durch die Anrede an den Adressaten hat Parallelen bei Walafrid Strabo, *carm.* 5, 3, 1 (MGH Poetae 2 S. 352)

Suscipe parva tui, praesul sanctissime Degan,
Munera Strabonis, quae tibi mittit ovans
 und *carm.* 17, 1 (MGH Poetae 2 S. 362)
Suscipe clementer paucos, pater optime, versus.